

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 73.

Sonnabend, den 14. März.

1846.

Bekanntmachung.

Da die wegen Reinhaltung der Straßen hiesiger Stadt in früheren Zeiten vom Rathe getroffene und wiederholt, zuletzt im Jahre 1842 neu eingeschärfte Anordnung,

daß jeder Hausbesitzer vor seinem Hause und soweit er verfassungsmäßig dazu verbunden ist, wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, oder, insofern auf einen dieser Tage ein Feiertag fällt, an dem nächst vorhergehenden Werkstage, Nachmittags zwischen zwei und vier Uhr die Straße rein lehren lassen und daß nur zu diesen Tagen und Stunden es gestattet sein soll, Kehricht, Stroh, Papier und andere Abgänge auf die Straße zu werfen,

in neuester Zeit wieder von vielen Betheiligten, namentlich in den alten Vorstädten, aus der Acht gelassen und hierdurch das rechtzeitige Abfahren des Unrathes von den Straßen immer mehr erschwert worden ist; so finden wir uns veranlaßt, diese Vorschriften in Erinnerung zu bringen, mit der Verwarnung, daß jedes Zuwiderhandeln an den Schuldigen mit Einem Thaler und nach Umständen höheres Geld: oder auch Gefängnißstrafe unnachsichtlich geahndet werden wird.

Leipzig, den 4. März 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Otto.

Das Sehenswerthe der Sächsischen Schweiz.

Da doch wohl mancher unter den Lesern d. Bl. im bevorstehenden Sommer eine kleine Wanderung durch die Sächsische Schweiz vorzunehmen gedenken wird, so möge hier aus einem so eben erschienenen, auch übrigens recht empfehlenswerthen Buche *) der Abschnitt folgen, der obige Aufschrift führt und in welchem zugleich eine bequeme Reiseroute angegeben ist.

Der Name „sächsische Schweiz“ ist nur erst seit einem halben Jahrhunderte durch die Aufmerksamkeit der hier weilenden Fremden bekannt worden, und dürfte leicht den dieses Hochland nur theilweise Bereisenden zu Erwartungen verleiten, in denen er sich getäuscht sieht, sobald er nicht die höchsten Gipfel ersteigt und sich in die tiefsten Schlüchte hinab begiebt, obgleich Natur und Kunst die ganze Gegend zu einem großen romantischen Parke gestaltet haben, welcher sehr viele Aehnlichkeiten mit der wahren Schweiz besitzt. Den Eingang hierzu bildet der über Pillnitz gelegene Liebethaler Grund. Da aber der Reisende gewöhnlich von Dresden aus geht, so verfolgen wir auch von dort aus diese Gegend. Man gelangt auf dem Wege vom Waldschlößchen nach Loschwitz und sieht links im Gutschmidtschen Weinberge den Carlospavillon, in welchem Schiller 1786 seinen Don Carlos vollendete. Von hier kommt man nach Wachwitz, über welchem Orte das dasige Rittergut, der königliche Weinberg, liegt. Denselben ziert ein schönes Landhaus und eine Kapelle mit bunten Glasfenstern; der auf der Höhe eingezogene Waldbezirk enthält zahmes Hochwild. Weiter nach Niederpoyritz und Kleinhosterwitz führt uns ein Weg links erst in den Roskauer und dann in den Keppgrund mit der auf einem Berge gelegenen Keppmühle. Die schönste Aussicht gewährt hier ein Gebirgsvorsprung, der Zuckerhut, $\frac{1}{4}$ Stunde von obiger Mühle. Seht man hier über Matschendorf und Kriegschendorf nach der Meismühle, so kommt man auf den 1100 Fuß hohen Borsberg, auf dessen Höhe in einem künstlich angebauten Felsen ein kleines Zimmer sich befindet, über dem wieder ein Altan mit Felsentreppe angebracht ist, von wo aus man eine

der weitesten Umsichten hat. Bei dem Dorfe Borsdorf abwärts führt der Friedrichsgrund, mit einem 138 Fuß hohen künstlichen Wasserfalle, nach Pillnitz. Schöne Aussicht besonders über Pillnitz gewährt auch die, nahe bei Borsberg gelegene, künstliche Ruine mit einem königlichen Gebäude, wovon der Kastellan das Innere zeigt. Hier nimmt das eigentliche Hochland erst seinen Anfang und der Weg von hier nach Oberpoyritz, Klein- und Großgraupe führt zur Grundmühle am Eingange des von der Wesenitz durchflossenen, von hohen Felsenwänden eingeschlossenen Liebethaler Grundes. In diesem Grunde aufwärts findet man bis zu Scheumanns Mühle 10—12 Sandsteinbrüche, die schon im 15. Jahrhundert bearbeitet wurden und deren Zahl früher sich auf 50 belief. Durch eine Wasserfluth am 14. Juni 1804 ist dieser Grund sehr verunstaltet worden. Links führen sehr steile Stufen auf die Berge, indem die ganze Raum zwischen den Felsen zum Gehen zu schmal und das Wasser durchlaufen wird. Noch weiter links liegt das Mühlen- und vorwärts Mühldorf, bei dessen ersten Häusern rechts abwärts in einem engen Felsenthale zur Lohmenmühle. Hier giebt das sich über Felsstücke hinabstürzende Wasser dem Thale einen herrlichen Anblick. Eine 154 Stufen hohe steinerne Treppe führt nach dem Dorfe Dauba, bei welchem wieder im Grunde die Daumühle liegt. Von da auf der jenseitigen Höhe angelangt, sieht man Lohmen, nach welchem Orte eine steinerne Brücke über die Wesenitz führt, worauf sich ein früherem Amtsverwalter gefestetes steinernes Kreuz steht. Das Schloß zu Lohmen hat auf einem Balcon eine Steinschrift, welche an den 18. Aug. 1784 erinnert, an welchem Tage ein Hofknecht schlafend hinabstürzte, beide Beine brach, aber glücklich wieder curirt wurde. Auch sind der Schloßgarten und die dasige Kirche sehenswerth. —

Mitten im Dorfe führt rechts ein Fußweg nach Utterwalde und dann 114 Stufen hinab in den Utterwalder Grund, dessen Wände bis 90 Ellen hoch und in der Mitte nur einige Ellen weit aus einander stehen, wo an einem Orte 3 große Felsstücke herabgestürzt sind und das Thor im Utterwalder Grunde bilden. Weiter hin ist das steinerne Haus, mehrere Steine, die einem Dache gleichen, und eine Höhle, die Teufelsküche,

*) Beschreibung des Königreichs Sachsen, vom Rector M. Richter in Gaimichen. Erster Theil. (Freiberg bei Engelhardt, 1846. 12 Rgr.)

durch welche man kriechen kann. Am Fuße dieses Grundes führt bei der Felsbank rechts der Wehlinger Grund nach dem Städtchen Wehlen; um jedoch zur Bastei zu gelangen, folge man d. m. links aufsteigenden Zschergrund. Hier sind mehre Denkwürdigkeiten, als die Namen von drei Scandinaviern und drei Ruändern, die ihre Freunde grüßen lassen; eine hervorragende Felsenwand, eine Decke bildend, unter welcher eine ganze Gesellschaft sich aufhalten kann; eine Tafel mit der Schrift: Christian Ehlig, d. 25. Febr. 1792, welcher beim Falln einer Fichte oben herunter fiel und starb; weiter der Name: A. Gäbler, 1692, d. 25. Jan., wo ein Holzfuhrmann auf Pferden und Schlitten herabstürzte. Da wo sich der Grund theilt, links in den Holzengrund und rechts in den Hölzengrund, verfolge man letzteren, in welchem eine 1 Elle hohe und über 30 Ellen hohe Wand ganz frei steht. Auf der Höhe, am Ende dieses Grundes steht ein, 1710 bei einer großen Jagd gefeßter, steinerner Tisch, und kurz vor der Bastei gewahrt links der Wehlerstein, nach welchem ein kleiner Fußweg führt, eine herrliche Ansicht des 400 Fuß tiefen Wehlergrundes, welchem gegenüber die Felsspitzen der kleinen Gans stehen mit den dahinter befindlichen Schwedenlöchern. Nicht weit davon ist ein seit 1827 gut eingerichtetes Gasthaus und die Bastei, ein 340 Ellen hoher, 5 Ellen breiter, mit einem eisernen Gitter umgebener Felsvorsprung, auf dem man die schönste Aussicht nach Königstein, Wehlen, Rathen, Hohnstein u. hat. Eine interessante Ansicht giebt auch der Ferdinandstein, welchen Kaiser Ferdinand als Erzherzog von Oesterreich bestieg. Unweit von da führen 487 Stufen in den Wehlinger Grund, die aber jetzt unwegsam sind; daher folge man einer über die Tiefe der Martertelle nach Neurathen führenden Brücke, die zwar nicht so lange steht, aber doch Ueberreste zeigt von einer schon früher dagewesenen. Rechts dieser Brücke heißt ein Felsen der Steinschleuder und eine Denktafel darin nennt die Namen zweier für die sächsische Schweiz verdienstvoller, berühmter Männer, als: Herr Carl Heinr. Nicolai, geboren zu Berlin den 26. November 1729, gestorben am 18. September 1823 als Pastor emeritus zu Lohmen; — Herr M. Wilh. Leber. Götinger, geboren zu Struppen am 1. September 1758, gestorben am 23. April 1818 als Pastor in Neustadt bei Stolpen. Am Ende dieser Brücke ist das von Natur gebildete Thor zum Neurathen, der Eingang in eine alte Burg, deren Dasein noch die eingehauenen Löcher, Falze und Stufen zeigen. Etwas abwärts hat man auf dem Felsenkanape eine schöne Ansicht von der Bastei; noch weiter ist das Wehlerthal und der nur durch Leitern zu besteigende

Grund kann man bei längerem Verweilen in der sächsischen Gegend erst nach dem Backofen, dann zurück in den Wehlinger Grund nach der großen und kleinen Gans, in der Gegend, wo noch Spuren der Burgreste Rathen zu sehen sind, auf den Feld- und Honigstein mit Burgruinen, die Klippen des Lammes und Kamels, bei den Schluchten des Dachsenhärters vorüber in den Amselgrund gehen; dies ohne Führer nicht gut möglich, und die Ansichten schauerlich als freundlich. Daher geht der Reisende vom Mönchssteine herab in den vom Grünbache durchflossenen Amselgrund; in diesem bildet der Bach über eine Felsenwand, den Amselstein, einen 10 Fuß hohen Wasserfall und darunter das gegen 20 Schritt lange und 10 Fuß hohe Amselloch. Am Ausgange des Amselgrundes kommt man nach Rathenwalde, wo auf dem höchsten Punkte, links der Straße die Hobburkersdorfer Linde steht. Rechts noch vor Hohnstein besuche man den Hockstein, welcher von jenem nur durch das Polenzthal getrennt ist; ein Spalt in diesem Felsen, die Wolfschlucht, führt hinab ins Thal und ein Fußweg nach Hohnstein, wo die alte Burg und der Bärengarten sehenswerth sind. —

Von hier aus gehe man auf den Brand, eine 500 Fuß hohe, steil abfallende Felsenfläche am Polenzbache. Hier hat

eine der herrlichsten Ansichten, und ein Rindenhäuschen mit bunten Fenstern gewährt angenehme Veränderung. Der Prinzensteig führt in den von der Dchel durchflossenen und an den Dchelwänden gelegenen tiefen Grund. Ein darin aufgerichtetes Kreuz mit der Jahreszahl 1699 und zwei eingehauenen Sensen erinnert, daß 2 Bauernbursche um ein Mädchen hier kämpften, der eine fiel und da begraben liegt. Unterhalb dieses einiget sich der Polenz- und Sebnitzbach und nimmt den Namen Lachsbad an. Ist man an der Elbe angekommen, so führt der Weg durch Wendischfähre nach Schandau, von wo aus mehre Partien gemacht werden können. —

Am besuchenswerthesten von hier aus ist zuvörderst der 2 $\frac{3}{4}$ Stunde entlegene Kuhstall. Man gelangt dahin durch das Kirnischthal, wo bei der Haidemühle ein Bach aus Dietrichsgrund kommt, und ein Weg linker Hand durch eine Höhle, die Neße genannt, führt. Die durch Dietrichsgrund zu besteigenden Speichenhörner, von denen das eine, wegen der hier gestandenen Felsenburg, auch das vordere Raubschloß heißt, können schwer erstiegen und am besten von dem, von obiger Mühle aus zu besuchenden, Wildenstein überschaut werden. Auf letzterem Berge soll das noch 1459 erwähnte Schloß Wildenstein gestanden haben, da der hiesige Wald diesen Namen führt, welcher außerdem in der ganzen Gegend nicht vorkommt, und doch das hintere Amt Hohnstein auch die Wildensteiner Pflege genannt wird. Von da zurück gekehrt zur Mühle, findet man über denselben den, durch den Lichtenhainer Dorfbach gebildeten, an 30 Fuß hohen, über Felsen herabstürzenden, Lichtenhainer Wasserfall, wozu jedoch das Wasser erst gesammelt werden muß. Der nahe Hausberg trägt nun die berühmte Höhle, den Kuhstall, durch die im 30jährigen Kriege mit ihrem Vieh hierher geflüchteten Bewohner der Umgegend so benannt, auch Neuwildenstein, nach den Spuren einer hier gestandenen und früher oft erwähnten Felsenburg gleiches Namens. Die Höhle bildet ein großes Felsenthor oder eine Halle, mit einem 20 Fuß hohen und 28 Fuß breiten Eingange und einer 80 Fuß hohen und 70 Fuß breiten Oeffnung auf der entgegengesetzten Seite. Vor dem Eingange rechts steht eine schön eingerichtete Sommerwirthschaft. Merkwürdig sind: der Kanzelstein, das Wochenbett, eine Nebenhöhle, das Schneidez- und Pfaffenloch und der auf den Gipfel führende, 83 Stufen hohe, sehr schmale Gang durch den Felsen. Oben hat man eine herrliche Aussicht nach dem kleinen Winterberge und der Umgegend. —

Rechts führt unten eine Treppe in den tiefen Habichtsgrund und ein Weg auf den 1533 Fuß hohen kleinen Winterberg, mit dem etwas am Abhange stehenden Winterhause, welches seit 1818 an der Stelle des verfallenen, von Christian I. errichteten, steht. Als nämlich Kurfürst August 1558 von der Kaiserwahl zurückgekehrt war, veranstaltete er hier eine Jagd, wobei er in Gefahr kam, von einem Hirsche in einen Abgrund gestoßen zu werden, wenn er nicht durch einen glücklichen Schuß denselben erlegt hätte; und zur Erinnerung hieran ließ sein Sohn Christian I. das Winterhäuschen erbauen. Der Gipfel des Berges zeigt zwei Felsen, einen von Sandstein und den andern von Basalt. Südlich kommt man auf den an der böhmischen Grenze liegenden 1720 Fuß hohen, aus Basalt bestehenden großen Winterberg, dessen Gipfel ein schönes Gasthaus trägt und eine der großartigsten Ansichten über einen Umkreis von mehr als 20 Meilen gewährt. Von hier gelangt man durch den Brand, die Gegend eines frühern Waldbrandes, an den Jordan und in den Bielagrund, wo das 120 Fuß hohe, 60 Fuß lange und über 10 Fuß starke Prebischthor ist. Am 21. August 1842 entstand hier ein Waldbrand, der einen Flächenraum von über 1100 Acker zu einer kahlen, schauerlichen Einöde gemacht hat. Der größte Theil dieser Gegend, so wie das Prebischthor und der am Ausgang dieses Grundes liegende Prebischkegel gehören zu Böhmen.

Die Fortsetzung der Reise kann nun nach Böhmen über Leitschen und den Müllschau geschehen, oder in die hintere säch-

fische Schweiz bis Hinterhermsdorf, oder nach dem linken Elbufer und Königstein zu.

Wählt man das letztere, so fahre man bei Postelwitz über die Elbe nach Krippen, gehe nach der Hirschmühle in den Schiedgrund, auf die Kaiserkrone, den frühern Kahlstein, und auf die Zirkelsteine; dann auf den großen Zschienstein, wo sich die Natur in einer bewundernswürdigen Schönheit darstellt. Von hier führt uns ein Weg nach Kleingießhübel und Rosenthal in den Bielergrund zur Schweizermühle. Da sind sehenswerth: der Friedrichstein, die Johannisburg, die Herkulesssäulen, der Uhustein, das Schwedenloch, im 30jährigen Kriege Aufenthaltsort der Umwohner, das Eisloch und die 1824 entdeckte Bennohöhle, in deren Hintergrunde „Donju ††† 1404 Benno“ nebst der Figur eines

Reches in Felsen gehauen ist. Noch weiter im Grunde hinauf sind der Wächter- und Kangelstein. Ferner besuche man den Regel- oder Bernhardstein und den unterhalb Langenshennersdorf mehr als 60 Fuß herabstürzenden Wasserfall und die Höhle, das Wasserloch. Ueber den Kahlstein nach Papstsdorf gelangt man auf den Schrisch-, Papst- und Pfaffenstein mit dem Schwedenkeller, den Quirl mit dem Diebskeller, den Königstein und den jenseits der Elbe gelegenen Lilienstein. Wieder nach Königstein zurück gehe man zum Bärstein und nach Struppen zur Königsnase, wo man zum Abschied noch einmal einen Theil der sächsischen Schweiz und des Elbthales überschaut, um durch diese liebliche Ansicht heitern Sinnes über Pirna zurück zu kehren. —

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Am Sonntage Oculi predigen:

- zu St. Thomá: Früh 7 Uhr Hr. D. Meißner;
Mittag 12 Uhr = Cand. Großmann;
Vesp. 2 Uhr = Cand. Simon;
- zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr = D. Fischer,
Vesp. 2 Uhr = M. Tempel,
- in der Neukirche: Früh 8 Uhr = M. Lampadius,
Vesp. 2 Uhr = Cand. Eckoldt;
- zu St. Petri: Früh 7 Uhr = M. Großmann,
Vesp. 2 Uhr = M. Schneider;
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = M. Passig, Abschiedspred.
Vesp. 2 Uhr = Semin. Schubarth;
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = Cand. Leo;
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = Cand. Anthes,
Vesp. 1/2 Uhr Betstunde und Examen;
- zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. Cand. Wegel;
- Katechese in der Freischule: 9 Uhr = M. Mücke;
- Katechese in der Arbeitsschule: 9 Uhr = Grábner;
- ref. Gemeinde: Früh 7 Uhr = Pastor Blas;
- kathol. Gemeinde: Früh 10 Uhr = P. Kaspar;
- in Sonnenwiz: Früh 9 Uhr = M. Schneider.

- Montag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Hr. M. Simon;
- Dienstag zu St. Thomá: Früh 8 Uhr = M. Gráfe;
- Mittwoch zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr = Cand. Wegel;
- Donnerstag zu St. Thomá: Früh 7 Uhr = M. Schönrich;
- Freitag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr = M. Holtz;

- Nachmittag 2 Uhr Montag zu St. Thomá;
- 2 = Donnerstag zu St. Nicolai;
- 1 1/2 = Sonnabend zu St. Nicolai.

W ö c h n e r:

Herr D. Meißner und Herr M. Simon.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.
Groß ist des Höchsten Güte, von Mühlking.
Ich lasse Dich nicht, von S. Bach.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 6. bis mit 12. März.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. D. R. Krafts, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) Hrn. M. Marx's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 3) Hrn. E. G. Grauls, Bürgers und Rath's-Schleifmühl-Pachtinhabers Tochter.
- 4) Hrn. E. E. Kramers, Oberpostamts-Registrators Sohn.
- 5) Hrn. A. E. Kerkows, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter.
- 6) Hrn. J. G. Seyferts, Bürgers u. Schneidermeisters T.

- 7) Hrn. J. G. E. Fichte's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 8) Hrn. E. F. Müllers, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 9) Hrn. J. G. Bauers, Bürgers und Schenkwrths T.
- 10) F. W. Edelmanns, Tischlergefellens Sohn.
- 11) E. G. Serbe's, Handarbeiters Sohn.
- 12) W. G. Grünbergs, Lackirers Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hrn. H. F. Wántigs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) Hrn. E. F. Brauers, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 3) Hrn. G. H. Friedleins, Bürger und Buchhändlers S.
- 4) Hrn. F. W. Dpig's, Bürgers und Schneidermeisters S.
- 5) Hrn. J. F. L. Schotts, Schriftsetzers Sohn.
- 6) Hrn. J. E. E. Moritz's, Buchdruckers Sohn.
- 7) Hrn. E. R. Wachsmuths, Bürgers, Kaufmanns und Conditors Tochter.
- 8) Hrn. J. G. A. Eberhardts, Bürgers und Seltersmeisters Tochter.
- 9) Hrn. F. E. Wollmanns, Schmiedeschiermeisters im Leipzig-Dresdner Bahnhofe Tochter.
- 10) Hrn. H. J. Böttge's, Portiers der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter.
- 11) E. F. Plögs's, Markthelfers Sohn.
- 12) F. A. Helbig's, Handarbeiters Sohn.
- 13) F. W. Badstübners, Spinners in Pfaffendorf Sohn.
- 14—18) 5 unehel. Knaben.
- 19—20) 2 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 6. bis mit 12. März.

Weizen	4 2/3 20 ngr	— 2	bis	5 2/3 15 ngr	— 2
Korn	3 2/3 25 ngr	— 2	bis	4 2/3 — ngr	— 2
Gerste	2 2/3 12 ngr	— 2	bis	2 2/3 14 ngr	— 2
Hafer	1 2/3 25 ngr	— 2	bis	1 2/3 27 ngr	— 2
Kartoffeln	1 2/3 — ngr	— 2	bis	1 2/3 10 ngr	— 2
Erbfen	4 2/3 5 ngr	— 2	bis	4 2/3 8 ngr	— 2
Heu	— 2/3 20 ngr	— 2	bis	— 2/3 22 ngr	— 2
Stroh	3 2/3 — ngr	— 2	bis	4 2/3 10 ngr	— 2
Butter	— 2/3 12 ngr	— 2	bis	— 2/3 15 ngr	— 2

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7 2/3 20 ngr	— 2	bis	8 2/3 — ngr	— 2
Birkenholz	6 2/3 20 ngr	— 2	bis	7 2/3 — ngr	— 2
Eichenholz	5 2/3 10 ngr	— 2	—	2/3 — ngr	— 2
Ellernholz	5 2/3 20 ngr	— 2	bis	6 2/3 5 ngr	— 2
Kiefernholz	4 2/3 15 ngr	— 2	bis	5 2/3 5 ngr	— 2
Kohlen	3 2/3 10 ngr	— 2	—	2/3 — ngr	— 2
Schl. Kalk	— 2/3 25 ngr	— 2	bis	1 2/3 — ngr	— 2

Tägliche Abfahrtsstunden der Dampfwagenzüge auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn vom 15. März bis mit 14. October 1846.

Während des bezeichneten Zeitraums erfolgt die Abfahrt der regelmäßigen Züge von Leipzig und von Dresden gleichzeitig wie folgt:

Postzüge um 6 Uhr Morgens, **Packzüge** um 10 Uhr Vormittags.

„ 4 „ Nachmittags, „ 6½ „ Abends.

Die Abfahrt von den Zwischenstationen nach Bestimmung des daselbst angeschlagenen Fahrplans.

Leipzig, den 21. Februar 1846.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Nothwendige Versteigerung.

Es sollen Gerichtswegen die nachstehend verzeichneten, in der hiesigen Pianoforte-Fabrik von Schambach & Merhaut angefertigten neuen Instrumente:

- 1) ein großer englischer Flügel mit eisernem Anhängestock und Spreizen von Mahagonyholtz,
- 2) ein Stutzflügel mit eisernem Anhängestock, Oberspreizen und englischer Mechanik von dergleichen Holtz,
- 3) ein Stutzflügel mit eisernem Anhängestock, Oberspreizen und englischer Mechanik von Zaccarandenholtz,
- 4) ein tafelförmiges Pianoforte mit eisernem Anhängestock und englischer Mechanik von Mahagonyholtz,
- 5) ein Stutzflügel mit deutscher Mechanik von dergleichen Holtz,
- 6) ein tafelförmiges Pianoforte mit 6½ Octaven und deutscher Mechanik von dergleichen Holtz,
- 7) ein tafelförmiges Pianoforte von Zaccarandenholtz mit englischer Mechanik und eisernem Anhängestock,
- 8) ein Stutzflügel mit deutscher Mechanik von Mahagonyholtz und
- 9) ein dergleichen mit derselben Mechanik und von demselben Holze

den zweiten April d. J.

von Nachmittags 3 Uhr an

in der dritten Etage des dem Herrn Maurermeister Ehrlich zugehörigen, vor dem Zeiger Thore an der Sonnenwiger Chaussee auf der rechten Seite gelegenen zweiten Hauses gegen baare Zahlung im 14 Thalerfuß meistbietend versteigert werden, und können solche in dem gedachten Locale von den Kauflustigen von dem 26. März d. J. an Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr täglich bis zum Termin in Augenschein genommen werden.

Leipzig, den 3. März 1846.

Die zu der Stadt Leipzig Handelsgerichtverordneten

P. S. F. Haensel, d. H.-G.-Rath.

Arnold, H.-G.-Act.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 14. März 1846.

Mit aufgehobenem Atonnement:

zum zweiten Male:

Undine,

romantisch-kom. Zauberoper in 4 Acten nach Fouqués Erzählung.

Musik von G. A. Lortzing.

Dirigirt vom Componisten.

Personen:

Bertalda, Tochter Herzogs Heinrich,
Ritter Hugo von Ringstetten,

Fräul. Fischer.

Herr Widemann.

Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst, . . . Herr Kindermann.
Tobias, ein alter Fischer, . . . = Bickert.
Marthe, seine Frau, . . . Frau Eicke.
Undine, ihre Pflgetochter, . . . Fräul. Bomberg.
Pater Peilmann, aus dem Kloster Maria-Gruf, . . . Herr Salomon.
Beit, Hugo's Schildknappe, . . . = Henry.
Hans, Kellnermeister, . . . = Berthold.
Edle des Reiches. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen.
Jagdfolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute.
Gespenstige Erscheinungen. Wassergeistler.

Der 1. Act spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichstadt im herzogl. Schlosse, der 3. und 4. in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Die neuen Decorationen: die Burg Ringstetten im 3. Acte, der Saal und die Wassergrotte im 4. Acte, so wie sämtliche Maschinerien sind vom Theatermaler und Maschinenmeister Herrn Casmann.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Ngr. zu haben.

Krank: Fräul. Mayer.

Nachricht. Wegen der vielfachen Einrichtungen des Theaters werden die Zwischenacte, besonders nach dem 2. und 3. Acte, etwas länger als gewöhnlich dauern.

Sonntag den 15. März. Zum zweiten Male: **Marie Anne**, oder: **Eine Mutter aus dem Volke**, Schauspiel in 5 Acten von Börnstein.

Montag den 16. März: **Faust**, Tragödie von Göthe. — Gretchen — Fräulein Devrient.

Heute keine physikalische Vorlesung.

Leipziger Kunstverein.

Heute von 6 bis 9 Uhr 14. Abendausstellung. Herr Kramermeister **A. Demiani** wird Handzeichnungen von Dresdner Künstlern ausstellen.

Versteigerung.

Verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, als: Pretiosen, Kleider, Wäsche, Betten, Meubles, Kupfer-, Messing-, Zinn- und Eisengeräthe ic. sollen

Dienstag, den 17. März d. J. und folgende Tage, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, in meiner Wohnung öffentlich versteigert werden.

Adv. **Steche**, req. Notar, großer Blumenberg, 3 Treppen.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.

Die Vortheile dieser gemeinnützigen Anstalt sind so einzig sicher, daß ich Alle, die sorgsam für sich oder ihre Angehörigen in die Zukunft blicken, besonders einlade, sich resp. mit vollen und Stückerlagen dabei zu betheiligen.

Stets mit Vergnügen bereit, weitere Aufschlüsse zu ertheilen, erwähne ich noch, daß die fälligen Renten der früheren Jahressgesellschaften fortwährend bei mir erhoben werden können.

Agentur Leipzig

Eduard Gerber, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Für Kaufleute, Geschäftsmänner und Landwirthe

liegt die **Preussische Handlungszeitung** gleich nach der Ankunft der Post, und also vor der Beseßzeit, zum Lesen aus bei

Moriz Siegel, Grimma'sche Straße.

Auction.

Verschiedene Mobilien an Spiegeln, namentlich einem sehr großen Wandspiegel, Gemälden, Glasgeschirren, Steingut- und Porzellansachen, Kupfer-, Messing- und Eisengeräthen, Büchern, Koffern und übrigen Hausgeräthen; ferner Vorhängen, Tischzeug und Meubles, so wie ähnlichen, zum Theil werthvollen Gegenständen sollen

Donnerstag den 19. März a. c. und folgende Tage von früh 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr auf der Querstraße Nr. 11/1248 im Hauptgebäude links gegen sofortige Bezahlung im 14 Thalerfuß an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

Die einzelnen, zur Versteigerung gelangenden Gegenstände stehen an jedem Auctionstage $\frac{1}{4}$ Stunde vor Beginn der Auction im Auctionslocale zur Ansicht bereit.

Adv. **Adolph Baumann**, req. Notar.

Versteigerung eines Hauses zum Abbruch.

Das in der Schloßgasse alhier unter Nr. 15/595 gelegene, von Fachwerk erbaute und mit Schiefer gedachte Haus und Nebengebäude, welches sich in ganz gutem Zustand befindet und sich zur Verfeuerung eignet, soll mit Einschluß allen unbeweglichen Inventars

Montag den 16. März Vormittags 11 Uhr, in dem gedachten Grundstück selbst unter der Bedingung des Abbruchs und der Räumung des Platzes notariell versteigert werden. Die nähern Bedingungen sind auch vorher auf der Expedition des Unterzeichneten einzusehen.

Leipzig, den 6. März 1846.

Dr. v. **Jahn**.

Verkauf eines bedeutenden Gartengrundstücks.

Das sub Nr. 18/1284 an hiesiger Dresdner Straße, dem Kirchgäßchen und der Johannisgasse gelegene Gartengrundstück bin ich ganz oder parcellenweise sofort zu verkaufen beauftragt. Vermöge seines großen, fast ganz unbebauten Arealgehaltes, seiner Lage nach Morgen und Mittag, seiner Begrenzung durch drei Straßen, von denen das Kirchgäßchen laut Tagesblatt vom 11. dieses S. 653 die Breite der Bosenstraße erhalten wird, und sonst in jeder Beziehung erscheint dasselbe zu Neubauten, oder Gründung einer einzigen großartigen Anlage ganz vorzüglich geeignet. Plan und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht.

Adv. **Carl Schrey**, Reichsstraße Nr. 28.

Tuch- und Buchskin-Auction.

Dienstag den 17. März a. c.

Vormittags von 9 Uhr an sollen in der ersten Etage des sub Nr. 33 auf der Grimma'schen Straße alhier gelegenen Hauses 24 Stück Tuche und Buchskins durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung in Courant notariell versteigert werden.

Leipzig, den 9. März 1846.

Adv. **Otto Koch**, req. Notar.

Heute Auction:

Ritterstraße Nr. 9, neben der Buchhändlerbörse. Kleider, Wäsche.

Auction.

Von dem Unterzeichneten soll

Dienstag den 17. huj.

früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Reichelschen Grundstück hier in einem in der Verbindungsstraße zwischen der Erdmannstraße und den Colonnaden gelegenen Garten, eine Sammlung von einigen hundert Sorten guten, größtentheils wurzelechten Landrosen notariell versteigert werden. Gedruckte Kataloge sind auf des Unterzeichneten Expedition, Reichsstraße Nr. 41, unentgeltlich zu haben.

Dr. **Emil Wendler**.

Montag den 16. März und folgende Tage soll früh von 8—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr, Burgstraße Nr. 8, 2. Etage eine Sammlung meist juristischer Bücher gegen sofortige baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden und werden Kataloge auf meiner Expedition gratis ausgegeben. Leipzig, den 10. Februar 1846.

Adv. **Eduard Haubold**, req. Notar.

Bei **Immanuel Müller** hier (Ritterstraße, schwarzes Bret) ist zu haben:

Marie-Anne

oder

Ein Weib aus dem Volke!

Drama in 5 Acten.

Frei nach Denner und Mallian

von

Joseph Mendelssohn.

geh. Preis 10 Ngr.

Interessante Neuigkeit.

So eben erschienen in meinem Verlage folgende wohlgetroffene Portraits, gezeichnet von **Veith Meyer** in Dresden, gedruckt von F. Hanfstängl.

C. F. von Ammon, Oberhofprediger, Dr. etc.

B. von Lindenau, ehemaliger Königl. Sächs. Staatsminister etc.

A. K. H. Braun, Präsident der II. sächs. Kammer.

K. Todt, Bürgermeister zu Adorf.

E. Bendemann, Professor der Academie in Dresden etc.

Preis à Blatt auf weissem Papier 15 Ngr., auf chinesischem Papier 20 Ngr.

Vorräthig in allen Kunst- und Buchhandlungen.

Buchhandlung von **Wilhelm Schrey**, Universitätsstrasse Nr. 10.

Empfehlung. Ein Lager fertiger Kochmaschinen, Bratröhren, Wärmeröhren, Koch- und Stubenöfen, Heizthüren und Auspuffschieber ist zu den billigsten Preisen zu haben Hallsches Gäßchen Nr. 2/446, beim Schlossermeister **Räbner**.

Die Ausstellung

der zum Besten der Suppenanstalt zu verloofenden Gaben, wird e
täglich von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr
im Logenhaus hinter der Neukirche geöffnet ist, findet nur noch
bis mit dem 18. März 1846

statt, und wird, ebenso wie der Loosverkauf, an diesem Tage
Nachmittags fünf Uhr — wo die Verloofung stattfindet — be-
stimmt geschlossen.

Localveränderung.

Die

Strohhut-Bleiche

und Fabrik

von **G. A. D e h m e**

befindet sich jetzt im Eckhause der Nicolai- und Grimma'schen
Straße Nr. 54, 1. Etage.

G. G. Bachmann,

Saamenhandlung, Petersstraße Nr. 38,


empfeht hochstämmige und niedrige Obstbäume, als: Apfel,
Birnen, Pflaumen, Kirschen, Aprikosen, Pfirsichen u. c., engl.
Gehölz in 50 div. Sorten, hochstämmige Rosen, Buschrosen,
Trauerweiden, Acazien, so wie Staudengewächse in großer Auswahl.

Bleibrath und Bleiband zum Anbinden der Sträucher und
Bäume à 7 Ngr. pr. Pfd.

Für Confirmandinnen

als Geschenke passend, empfing ich eine Auswahl sehr hübsche
gestickte Kragen, à 7 bis 10 Groschen, glatte und gestickte
Taschentücher, à 8 bis 15 Groschen.

Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 4, 2. Etage.

 Federbetten von 7 1/2 bis 15 Thlr. à Gebett:
Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Seidene Herrenhüte neuester Façon zu auf
empfeht fallend billigen Preisen
A. Kranitzky's Hutfabrik,
Gewölbe Markt Nr. 5.

Stepp-Nöcke

mit rein gekempelter Baumwollen-Einlage empfehle ich in
weißen als buntfarbigen Sorten die beste Auswahl.

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36.

Neueste Sommerspazierstöcke

in großer Auswahl sind angekommen bei
G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Eine Partie englische Spitzen in ver-
schiedenen Breiten pro Elle 3 und 5 Pf.
1, 1 1/2, 3 und 4 Ngr. empfehlen

F. W. Schmidt & Co.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Eine Partie Knöpfe,

gesponnene und Bronze, sind um die Hälfte des Fabrikpreises zu
verkaufen: Hainstraße Nr. 4 im Gewölbe.



Von jetzt an werden Stroh-
und Bordinenhüte gewaschen
und modernisirt im Pusge-
schäft von

Emilie Schmidt,
Markt (Barthels Hof) Nr. 8.

Goldene Bijouterien,

als: Brochen, Ohrringe mit Gehänge, Schlipse und Luchnadeln,
Uhr- und Lorgnettenketten, Ringe, Siegelringe, Medaillons u.
erhalten im neuesten Geschmack und schönster Auswahl zu sehr
billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg am Markt,
Thomasgäßchen-Ecke.

Ein Rittergut oder großes Landgut (herrschaftlich ein-
gerichtet) wird in Leipzigs Nähe zu kaufen gesucht. Offerten
werden unter Adresse H. G. S. poste restante Leipzig portoco-
frei erbeten und sogleich beantwortet.

Zu verkaufen steht ein kupferner Waschkessel und ein
einspänniges Kutschgeschirr: gr. Windmühlenstraße Nr. 2, parterre.

Zu verkaufen liegt eine Partie reiner Laubemist in
Nr. 10 auf der Serbergasse.

Zu verkaufen ist ein einspänniger Küstwagen mit Korb
und Thüre auf eisernen Axen, fast neu: Windmühlenstraße
Nr. 42/859, Stellmacherwerkstatt.

Wagen-Verkauf. Mehrere neue und gebrauchte nach
dem neuesten Geschmack gebaute 4 sitzige und ein- und 2 spän-
nige Jalousien-Wagen stehen zum Verkauf bei dem Sattler-
meister **Goppe**, Stadt Wien.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in
den Stand gesetzt, eine **echte Havana-Cigarre** à 13 Thlr.
und 6 Stück für 2 1/2 Ngr. zu verkaufen.

Anton Fischer jun.,

Katharinenstraße Nr. 1, der alten Waage gegenüber.

25 Stück gut brennende, abgelagerte **Colorados-Cigar-**
ren für 5 Ngr. bei **G. C. Marg & Co.**, Hainstr. 19.



Mixed Pickle from Batty & Comp.,

Picalilly do.

Onions do.

Essence of Anchovies from do.

India Soy do.

Engl. Senfmehl in Gläsern,

- **Cayennepfeffer** in -

- **Kings-Powder** in -

besten **Düsseldorfer Senf** in -

feinen **Weinmostrich**,

franz. **Tafelbouillon**,

alles in frischer, echter und bester Qualität, er-
halten und empfehlen billigst

Gebrüder Tecklenburg.

Böhmischen Käse à St. 4 Pf.,
Thür. Knackwürste à St. 6—10 Pf.,
dergleichen **Schinken** à Pfd. 5 Ngr. empfehle die
die Backofstniederlage, Markt Nr. 6. **Moritz Rosenkranz.**

Futtererbsen, Laubensfutter und reine Wicken sind zu haben
in der Reichstraße Nr. 19.

Gesuchte Steindrucker.

Zwei geübte Steindrucker werden zum sofortigen Antritt ge-
sucht bei **S. A. Dieß** in Plauen.

Ein Oberverwalter wird auf ein Rittergut zu Oßern d. J. gesucht. Näheres **G. Kühne**, Querstraße Nr. 17.

Gesucht werden sogleich oder zum 1. April ein gewandter Kellner, so wie ein Hausknecht. Näheres große Fleischergasse Nr. 5, parterre.

Lehrlingsgesuch.

Für ein lebhaftes Materialwaarengeschäft hier sucht diese Oßern einen Lehrling von hiesigen rechtlichen Kellnern unter sehr billigen Bedingungen **J. C. Zebr**, Amtmannshof Nr. 6/538.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. April ein junges gewandtes Mädchen, welches etwas in der Küche versteht. Näheres große Fleischergasse Nr. 5.

Gesucht

wird zum 1. April eine Köchin, welche ihr Fach gut versteht und schon in Gasthöfen gedient haben muß. Das Nähere große Windmühlenstraße Nr. 46 parterre zu erfragen.

Gesuch. Ein gesunder, kräftiger Mann von auswärt sucht auf hiesigem Plage einen Posten als Markthelfer oder Hausmann, und kann selbiger auf Verlangen Caution von 2 bis 300 Thlr. stellen. Darauf Reflectirenden ertheilt nähere Auskunft Herr **Wilh. Reil** im Café belle vue.

Ein junger, ordentlicher, an Thätigkeit gewöhnter und cautionsfähiger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer. Darauf Reflectirende wenden sich gefälligst an Hrn. Restaurateur **Serzog**, Brühl Nr. 89, im Hofe rechts.

Ein junger Mann von der Handlung sucht bei einer anständigen Familie eine zum 1. April zu beziehende freundlich gelegene gut meublirte Stube in der Nähe des Petersthores zu miethen und sind Offerten mit Angabe des Preises unter O. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in der Vorstadt ein kleines meublirtes Stübchen ohne Bett, im Preise von 15 Thlr. Anmeldungen bittet man Schuhmachergäßchen im Gewölbe bei Witwe **J. C. Zahn & Comp.** niederzulegen.

Miethgesuch. Eine zweite Etage von 7—8 Stuben, einigen Kammern und Zubehör in lebhafter Lage der Stadt oder nächsten Vorstadt, doch nicht in einem ganz neu erbauten Hause, wird zu Johannis oder Michaelis von einer stillen Familie gesucht. Offerten nimmt an Herr **Ludw. Degener**, Schützenstraße Nr. 27.

Vermiethung.

Eine erste Etage in der Burgstraße ist für 100 Thlr. jährl. Zins zu vermieten durch
Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

Vermiethung.

Zwei Parterre-Wohnungen zu 110 und 120 Thlr. jährl. Miethzins sind in der blauen Mäze zu vermieten durch
Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

* Einige mit Gartenhäuschen und Lauben, Sträuchern und Obstbäumen versehene, gut eingerichtete Gärtchen ist schöner Lage sind zu vermieten in Gerhards Garten. Näheres bei dem Eigenthümer.

Vermiethung. Eine große Familienwohnung am Dresdner Thore, Scenzgasse Nr. 62 K.

Zu vermieten ist die Hälfte eines Gewölbes am Markte außer den Messen, kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen bei **C. C. Wehnert** am Markt, im Durchgange des Ackerleinschen Hauses.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer an einen soliden Herrn und das Nähere zu erfahren bei **Martini** in Auerbachs Hof, vom Markte herein rechts 3 Treppen hoch Nr. 18.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamteten eine schön meublirte Stube, vorn heraus: Inselstraße Nr. 2, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist Petersstraße Nr. 29 die vierte Etage um das Nähere im Gewölbe zu erfahren.

Zu vermieten sind diese Oßern in der Königsstraße Nr. 13 a, 2 Familienlogis, eins parterre, für einen Buchhändler passend, es enthält 4 Stuben und 4 Kammern, Küche in einem Verschluß; desgleichen ein Logis von 2 Stuben, Küche und drei Kammern, alles in einem Verschluß. Das Nähere beim Besitzer daselbst zu erfragen 2. Etage.

*** * 6. Abendunterhaltung * ***
der 9., 13. u. 15. Compagnie h. C. findet statt
Sonntag den 15. März d. J.
im Hôtel de Pologne.

Abonnement- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen: die 9. Comp. bei Hrn. Zugf. **Kunze**, die 13. Comp. bei Hrn. Zugf. **Seltmann** und die 15. Comp. bei Hrn. Feldw. **Schmidt**.
Der Comité.

Morgen gr. Kuchengarten. Reichßenring.
R. G. Heute eine Extra-Versamml. S.
Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Jul. Kopisch.**

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Jul. Kopisch.**

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag lade ich zu Staden, Pfannkuchen, Hallorrenkuchen, so wie zu warmen Speisen freundlichst ein.
Abends wie gewöhnlich. **C. A. Mey.**

Morgen Sonntag
Concert in Stötteritz
vom Chöre des 1. Schützenbataillons.
Schulze.

Zweinaundorf.

Sonntag den 15. März Concert vom Waldhornisten-Chor des 2. Schützenbataillons. Es ladet zu verschiedenen Sorten ausgezeichneten Bieren ergebenst ein
Brabant.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor. **A. Arlandt.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Hauschild.

Morgen Concert im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Connewitz.

*** * * Petersschuessgraben. * * ***
Morgen starkbesetzte Tanzmusik. **C. Gaußtein.**

Bekanntmachung.

Daß die Firmas, welche die Herren Göhring & Böhme hier (angeblich aus eigener Fabrik) an das Publicum lieferten, bis Ende October 1845 in meiner Firmaschreiberei, später aber anderswo geschrieben wurden, zeige ich, um nachtheiligen Empfehlungen zu begegnen, hiermit ergebenst an.
Eduard Seiß, Firmaschreiberei, blaue Mäße 14.

Roastbeef und frischen Hecht heute Abend bei G. Giesinger.

In Brose's Restauration heute Abend Topfbraten und Schweinsknochen mit Klößen.

Leipziger Feldschlößchen.

Morgen Sonntag Kartoffelkuchen mit Zimmetguss und andere feine Sorten Kaffeeuchen, Pfannkuchen, Prophetenkuchen und Gladen, Getränke ausgezeichnet, vorzüglich das Hamsterbier.
 Von 4 Uhr an Tanz. **Carl Gleichmann.**

Morgen 3 Mohren

letzte Tanzmusik vor Ostern.

Grüne Schenke.

Morgen Sonntag den 15. März Tanzmusik.

Gasthof in Lindenau.

Morgen Tanzmusik.

Gonnewitz. Morgen Tanzmusik.

Stadt Malmedy.

Heute Abend 8 Uhr Speckkuchen und ein Glas Altenburger.

In Herzogs Restauration,

Ecke des Brühls und Theaterplatzes, heute Abend Topfrinderbraten.

Einladung.

Heute Abend gebratenen Schinken mit Klößen und Karpfen (polnisch) mit Weinkraut bei **Jügner, Magazingasse 3.**
 NB. Die Biere sind ausgezeichnet.



Sonnabend den 14. März zum Schlachtfest, nebst frisch angekommenem Forbauer Bier, à Topf 1 Ngr., ladet ergebenst ein

August Heinecke, hohe Straße 7.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **F. Senf, Querstraße.**

Heute Schlachtfest,

früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.**

Bier-Galle.

Heute Sonnabend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **G. Böhne, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Dresdner Feldschlößchenbier, Zerbster Bitterbier und Bernesgrüner Weißbier empfiehlt die Restauration von **C. Dürr, Burgstraße.**

Heute Abend ladet zu Speckkuchen nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier ergebenst ein

C. G. Schlegel, kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Heute Abend frische Plinzen bei

J. A. Senf, Preußergäßchen Nr. 12.

Zugelaufen ist ein kleiner schwarzer Hund mit Abzeichnung. Abzuholen Katharinenstraße Nr. 2.

S. L. - S Worte müssen doch sehr beachtungswerthe Knochen sein, da man die Köter stets darauf losfahren sieht.

**Sonntag den 15. März Vormittag 10 Uhr Versammlung im Gewand-
 hause.**
Der Vorstand d. d.-kath. Gem.

Einpassirte Fremde.

Aubert, Secret, v. Prag, Hotel de Baviere.
 Aoren, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Brinkmann, Kfm. v. Hamburg, und
 Barthelmes, Kfm. v. Bradford, gr. Blumenb.
 Brinkmann, Kfm. v. Drebroy, Hotel de Bav.
 Brach, Kfm. v. Berlin, und
 Brout, Kfm. v. Weisenheim, Hotel de Pologne.
 Blecher, Kfm. v. Raumburg, goldner Hahn.
 Brecht, Kfm. v. Barmen, Kranich.
 Blankenstein, Posthalter v. Döben, Palmbaum.
 v. Bronk, Major, v. Dresden, und
 Bock, Consul, v. Odessa, Rheinischer Hof.
 Ditsch, Kfm. v. Frankfurt a/M., Kranich.
 Frisch, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Guisard, Rent. v. Paris, Hotel de Pologne.
 Grünter, Prof. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Hoffmann, Buchdr. v. Breslau, Hotel de Bav.
 Hopf, Kfm. v. Ithfeld, grüner Baum.

Hofmann, Kfm. v. Bernburg, Kranich.
 Hummel, Fabr. v. Weiningen, goldner Hahn.
 Jansen, Kfm. v. Barmen, Rheinischer Hof.
 Jansen, Kfm. v. Potsdam, Kranich.
 Jäckel, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Kler, D., v. Hamburg, und
 v. Krach, Part. v. Prag, Hotel de Baviere.
 Lange, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
 Moser, Kfm. v. Hannover, Hotel de Baviere.
 Meyer, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Meyer, Kfm. v. Frankf. a/M., goldner Hahn.
 v. Rog, Oberstleutn., v. Berlin, P. de Pol.
 v. Römisch, Partic. von Prag, Hotel de Baviere.
 v. Palavicini, Gräfin, v. Turin, Hotel de Baviere.
 Stieglitz, Justizrath v. Hannover, und
 v. Scherer, Rgutsbes. v. Cassel, P. de Bav.

Schmidt, Kunstgärtn. v. Niebusch, g. Hahn.
 Schwedam, Fräul. v. Bausen, Palmbaum.
 Spalding, Kfm. v. Hamburg, P. de Russie.
 Schulze, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Spuall, Kfm. v. London, Rheinischer Hof.
 v. Spangenberg, Frau, v. Göllig, gr. Blumenb.
 Tamm, Kfm. v. Mainberghelm, goldn. Hahn.
 Thönen, Kfm. v. Elbertsd., Kranich.
 Umbreit, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
 Wöckler, D., v. Eckartsberga, Hotel de Pol.
 Wieg's, Part. v. Döben, Palmbaum.
 Wildenhain, Kfm. v. Gera, Hotel de Pologne.
 Weiler, Kfm. v. Coeck, Stadt Gotha.
 Wenzel, Archit. v. Penig, grüner Baum.
 v. Winkel, Rent. v. Wien, Hotel de Care.
 v. Zech, Graf, Kammerh., v. Biedorf, Hotel de Baviere.
 Zscheische, Fabr. v. Meissen, goldner Hahn.

Druck und Verlag von **C. Volz.**